

Der Bürgermeister

**Öffentliche
Beschlussvorlage
285/2018**

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
60-Stadtplanung, GIS, Bauordnung
Produkt:
60.01 Stadtplanung
70.03 Park- und Grünanlagen

Datum:
22.11.2018

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	05.12.2018	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	13.12.2018	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	19.12.2018	Entscheidung

Park am Normannwehr - Beschluss Entwurf

Beschlussvorschlag 1:

Die anliegende überarbeitete Entwurfsplanung zum Projekt „Park am Normannwehr“ wird freigegeben. Der Hinweis des Gestaltungsbeirates hinsichtlich der strukturierten Betonoberfläche für die Bastion und die Stütz-/Sitzmauer ist im Rahmen der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 2:

Die Verwaltung wird beauftragt die Mehrkosten (Planungs- und Baukosten) für das Projekt „Park am Normannwehr“ von 85.100 € in den Haushalt 2019 einzustellen.

Sachverhalt 1:

Im Jahr 2013 hat die Stadt Coesfeld unter großer Akteurs- und Bürgerbeteiligung ein Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept INNENSTADT 2025 aufgestellt. Neben den verschiedenen Handlungsfeldern, wie bspw. „Vielfältige Innenstadt“, „Innenstadt als Wohnstandort“ oder „Durchlässige Innenstadt“, wurden sieben Vertiefungsbereiche festgelegt. Dies sind städtebaulich abgegrenzte Räume mit hohem Handlungsbedarf. Hierzu zählt der Bereich „Südlicher Innenstadteingang“ mit dem Park am Normannwehr (InHK Maßnahme 6.2).

Der Park am Normannwehr liegt am südlichen Innenstadteingang angrenzend der Umflut. Die Grünfläche wird heute kaum genutzt, ist durch die Hanglage zur Umflut geprägt und durch hohes Buschwerk vom Straßen- und Promenadenbereich abgeschottet. Die Umflut wird 2019 im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie umgebaut: das Wehr wird zurückgebaut und durch die Errichtung einer Sohlgleite wird die Durchgängigkeit für Wasserlebewesen hergestellt und ein besonders interessanter Punkt in der Umflut entstehen. Dies ist ergänzend

Anlass zur Aufwertung der Parkanlage, da von dort aus zukünftig ein unmittelbarer Sichtbezug zu dem umgebauten Gewässer besteht.

Das Flurstück 105/0 (Flur 27, Gemarkung Coesfeld-Stadt) ist in Privatbesitz und liegt heute ca. zur Hälfte in der Nutzung des Parks. Das Grundstücksmanagement hat ein Gespräch mit dem Eigentümer geführt. Dieser hat sich bereiterklärt sein Grundstück für die Parknutzung weiterhin unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Das Grundstücksmanagement hält diese Vereinbarung im Rahmen eines Nutzungsvertrags fest.

Der Park soll für die Bürger/-innen attraktiver gestaltet werden, wodurch ebenfalls die Eingangssituation zur Innenstadt aufgewertet wird. Die Umgestaltung des Parks dient als städtebauliche Ergänzungsmaßnahme zum Regionale 2016-Projekt „BerkelSTADT Coesfeld“, hier „NaturBERKEL“. Das Normannwehr wird im Zuge der ökologischen Durchgängigkeit (Umsetzung WRRL) abgebaut und durch eine Sohlgleite ersetzt.

Planung

Mit der Freianlagenplanung (Leistungsphasen 1 bis 4) wurde das Büro Kemming Landschaftsarchitektur aus Münster beauftragt. Das Büro stellte im September 2018 den Entwurf im UPB und im Gestaltungsbeirat zum ersten Mal vor. Aufgrund der Anmerkungen aus den Sitzungen, insbesondere zu einer Aussichtsplattform für mobilitätseingeschränkte Personen, hat das Büro den Entwurf noch einmal bearbeitet.

Für die Umgestaltung des Parks am Normannwehr steht das Thema Wasser und somit das Projekt „NaturBERKEL“ im Vordergrund. Die 625 m² große Parkfläche befindet sich direkt an der Kreuzung Letter Straße und Südwall in Coesfeld. In der urbanen Umgebung entsteht ein grüner Rückzugsort für Besucher der durch seine Lage am Wasser zum Verweilen einlädt.

Der 2,50m große Höhenunterschied vom Südwall aus in Richtung Wasser wird durch bauliche und natürliche Elemente verdeutlicht. Zentral befindet sich eine Rasenfläche, welche in sanften Gefälle nach unten in Richtung Sohlgleite verläuft. Durch die Formgebung des Rasens eignet sich dieser als Liegewiese und bietet Kindern Platz zum Spielen und Rennen. Die in der Rasenfläche liegenden Betonkiesel harmonisieren mit den Flusskieseln und verdeutlichen das Element Wasser im Park.

Das langsam nach unten verlaufende Rasenstück endet an einer wellenförmigen Sitzmauer. Diese bietet vielen Parkbesuchern Platz und fängt gleichzeitig das Gefälle ab. Links und rechts wird die Rasenfläche und Sitzmauer eingefasst durch zwei spitz zulaufende Ellipsen. Diese sorgen ebenfalls dafür, dass das Gefälle abgefangen wird und bieten Stabilität für die angrenzenden Treppenanlagen. Die westlich gelungene Konstruktion eignet sich als Pflanzfläche. Die zurückhaltende Stauden-Gräser Bepflanzung verleiht ein einheitliches Erscheinungsbild und wiederholt sich an der westlichen und östlichen Parkseite. Blau und lilafarbene Stauden lockern die dominierenden Gräserpakete etwas auf und sorgen für unterschiedliche Blühphasen im Jahr. Standfeste Gräser verleihen dem Park auch im Winter ein natürliches Erscheinungsbild. Durch die Bepflanzung müssen Stauden und Gräser lediglich im Frühjahr zurückgeschnitten werden, sodass der Pflegeaufwand gering ist. Transparente Gehölze befinden sich in den Pflanz- und Rasenflächen. Diese spenden natürlichen Schatten und ergänzen die großen Bestandsbäume entlang der Promenade „Südwall“.

Die östliche Konstruktion ragt in den Park und bildet eine Bastion für gehbehinderte Menschen, die den unteren Teil des Parks nicht über die Treppenanlagen erreichen können. Von der Bastion aus ist die Sicht in den Park und auf die Sohlgleite uneingeschränkt gewährleistet. Aufgrund der örtlichen Höhensituation ist ein barrierefreier Zugang bis auf die untere Ebene nicht möglich.

Durch die zwei Treppenanlagen und die offene Gestaltung der Rasenstufen wirkt der Park einladend und zugänglich. In der urbanen Umgebung entsteht so ein grüner Rückzugsort für Besucher der durch seine Lage am Wasser zum Verweilen einlädt. Das Projekt „NaturBERKEL“ wird im Park am Normannwehr nicht nur sichtbar, sondern auch erlebbar.

Gestaltungsbeirat:

Der Planer Herr Peter Kemming hat seinen überarbeiteten Entwurf, unter Berücksichtigung der im September gegebenen Empfehlungen, am 19.11.2018 dem Gestaltungsbeirat erneut vorgestellt. Wesentliche Änderungen zum ersten Entwurf sind:

- Reduzierung der Materialvielfalt
- Integration einer Bastion
- Integration der Bänke in die Stützmauer
- Verwendung von Betonkieseln als Findlinge
- Kein Erhalt der beiden Bestandsbäume wegen Veränderung des Höhenniveaus möglich, Beseitigung aber auch schon im Rahmen der Gewässerausbaumaßnahme aus bautechnischen Gründen erforderlich
- Verzicht auf die promenadenbegleitenden Buchenhecke als System zu öffentlichen Aufenthaltsbereichen

Der Gestaltungsbeirat hat in seiner Sitzung am 19.11.2018 die Entwurfsplanung freigegeben, unter Berücksichtigung von zwei weiteren Hinweisen:

a) das rechts der Rasenfläche Richtung Treppe gelegene „Gräser“-Feld nicht symmetrisch zur Bastion anzulegen und

b) keine glatten Betonoberflächen für die Bastion und die Stützmauer/Sitzmauer zu verwenden, da diese schnelle Angriffsfläche für Graffitis sind. Stattdessen soll eine strukturierte Betonoberfläche geschaffen werden.

Angedachte Zeitplanung:

Der überarbeitete Entwurf soll im UPB 05.12.2018 vorberaten und in der Ratssitzung am 19.12.2018 beschlossen werden. Der Baubeginn zum Park am Normannwehr ist abhängig von der Fertigstellung zum Umbau der Umflut im Rahmen des Projektes „NaturBERKEL“. Die Fertigstellung der Sohlgleite ist für Sommer 2019 vorgesehen, danach könnte sich der Baubeginn zum Park anschließen.

Sachverhalt 2:

Kosten und Förderung

Die Maßnahme „Park am Normannwehr“ wird im Rahmen der Städtebauförderung durch das Programm „Aktive Stadt- und Ortszentren“ mit 60 % gefördert. Die Planungskosten sind bereits bewilligt. Die Baukosten wurden zum 02.11.2018 fristgerecht auf Grundlage des überarbeiteten Entwurfs und der Kostenschätzung von rd. 294.000 € (inkl. Nebenkosten und MwSt.) zum Stadterneuerungsprogramm 2019 angemeldet.

Im Vergleich zum ersten Entwurf (September 2018, rd. 215.000 €) entspricht dies einer Baukostenerhöhung von 79.000 €. Dementsprechend erhöhen sich die Planungskosten um rd. 6.100 €. Die zusätzlichen Planungskosten wurden ebenfalls zum STEP 2019 beantragt.

Anlagen:

Entwurf Park am Normannwehr

Schnitt
Perspektive